

Protokoll:

Rm Bordelle (FDP) vertritt die Auffassung, es gebe zu dem Antrag nicht viel zu sagen. Bei dem allgemeinen Sparwillen im Rat seien 72.000 Euro jährlich ein gutes Argument, dem Antrag zuzustimmen.

Bürgermeisterin Hammes-Rosenstein trägt die Stellungnahme der Verwaltung (ST/0054/2011) vor.

Rm Bordelle (FDP) fragt, wie lange die Stadt oder andere städtische Unternehmen die Summe von jährlich 72.000 Euro zu zahlen habe.

Bürgermeisterin Hammes-Rosenstein antwortet, die Kaufoption, die der Koblenzer Aufbaugesellschaft gehöre, laufe bis zum 31.12.2014.

Rm Ackermann (Bündnis 90 / Die Grünen) merkt an, seine Fraktion habe schon damals gegen die Kaufoption gestimmt, weil man nicht absehen hätte können, dass überhaupt ein Schwimmbad entstehe. Aber in der jetzigen Situation sehe es so aus, dass man diese Kaufoption eventuell auf den Kaufpreis angerechnet bekäme. Dann sollte man auf jeden Fall später das Grundstück erwerben, weil es unabhängig vom Hallenbadneubau lukrativ zu veräußern sei. Diese Option jetzt aufzugeben, sei wirtschaftlicher Unfug.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig den Antrag zur Abstimmung.